

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 2. Sitzung vom 9. Mai 2019

Traktandum Nr. 205

Registratur Nr. 10.3.72/10.20.13

Axioma Nr. 3531

Ostermundigen, 2. April 2019 / GauYve, IteTho



## **Dringliche, überparteiliche Motion betreffend verbesserte ÖV-Erschliessung für die Quartiere Rüti, Oberfeld und Steingrübli; Erheblicherklärung/Ablehnung resp. Umwandlung in ein Postulat**

### **Wortlaut**

Der Gemeinderat wird beauftragt, für die Planung der verbesserten ÖV-Erschliessung für die Quartiere Rüti, Oberfeld und Steingrübli (als Ergänzung zum Tram mit Tramwendeschlaufe beim Sportplatz 1 im Oberfeld) eine breit abgestützte Begleitgruppe einzusetzen.

Dies mit dem Ziel, sämtliche in der Mitwirkung zur Tramwendeschlaufe eingereichten Busvarianten einer umfassenden Diskussion zu unterstellen. Die mehrheitlich in Betracht fallenden Varianten sind, mit den jeweiligen Kostenfolgen, dem GGR zum Entscheid zu unterbreiten.

### **Begründung / Fragen**

Der Gemeinderat hat die im rechtsgültig angenommenen Gegenvorschlag «Mehr Handlungsspielraum» zur Initiative «Bernstrasse sanieren - Verkehr optimieren» versprochene Mitwirkung hinsichtlich Tramwendeschlaufe und Erschliessung Rüti, Oberfeld und Steingrübli durchgeführt und will gemäss Mitwirkungsbericht die Erschliessung der Rüti mit einer reinen Shuttle-Bus-Lösung weiterverfolgen. Damit erfüllt der Gemeinderat die im Gegenvorschlag stipulierten Erschliessungsgrundsätze für die Rüti, das Oberfeld und das Steingrübli nicht.

Von den Mitwirkenden wurden zahlreiche Vorschläge für die Erschliessung der Rüti eingereicht, unter anderem die Prüfung der Einführung von verschiedenen Ortsbusvarianten, die auch die Erschliessung der Quartiere Oberfeld und Steingrübli verbessern würden. Der Gemeinderat verspricht in seinem Mitwirkungsbericht, dass die vorgeschlagenen Varianten geprüft werden. Eine reine «Prüfung» reicht aber nicht aus, damit ab Inbetriebnahme des Trams, voraussichtlich 2027, eine definitive und zukunftsgerechte Lösung realisiert werden kann. Dies deshalb, weil neue - oder alternative - Buslinien rechtzeitig auf regionaler Ebene in das nächste Agglomerationsprogramm einfliessen müssen, um von der Regionalkonferenz im Jahre 2020 zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet zu werden.

Die Zeit drängt, weil ein diesbezüglicher Ostermundiger-Vorschlag voraussichtlich noch 2019 eingereicht werden muss. Die Einsetzung der geforderten, breit abgestützten Begleitgruppe ist sinnvoller, als die Durchführung einer erneuten Mitwirkung. Dies deshalb, weil innerhalb

### **Gemeinderat**

Schiessplatzweg 1  
Postfach 101  
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14  
Telefax +41 31 930 14 70  
www.ostermundigen.ch

dieser Gruppe alle Alternativen diskutiert und letztendlich ein mehrheitsfähiger Vorschlag ausgearbeitet werden kann.

Eingereicht am: 18.02.2019

sig. Hirsiger Ernst (SVP), Sandra Löhner (CVP), Rahel Wagner-Schaub (EVP), Roland Rüfli (parteilos), Astrid Bärtschi (BDP), Jakob Weishaupt (SP), Dorothea Züllig - von Allmen (GLP), Hans Wipfli (SVP), Christoph Leiser (FDP), Rudolf Mahler (SP), Hans Peter Friedli (SVP)

---

## 1. Stellungnahme des Gemeinderates vom 2. April 2019

### 1.1. Übergeordnete Ausgangslage

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) entwickelt alle vier Jahre ein regionales Angebotskonzept für den öffentlichen Verkehr, das dem Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) als Basis für die Erstellung des kantonalen Angebotskonzepts dient. Dieses wiederum bildet die Grundlage für den Angebotsbeschluss des Grossen Rates.

Parallel dazu erarbeitet die Verkehrskommission (VK) der RKBM für die Kernagglomeration Bern eine Netzstrategie 2040. In dieser Strategie sollen unter anderem auch neue, tangenziale Linien geprüft werden.

### 1.2. Beantwortung der Motion

Zurzeit können die Bedürfnisse für den regionalen Angebotsbeschluss 2022 bis 2025 eingegeben werden. Im Bewusstsein, dass die Umstellung der Buslinie 10 auf einen Trambetrieb erst ab 2027 vorgesehen und somit die Erschliessungslösung Rüti, Steingrübli und Deisswil voraussichtlich erst 2027 in Betrieb gehen wird, hat die Gemeinde bereits **folgende Varianten**, welche in der Mitwirkung im Sommer/Herbst 2018 zur Erschliessung (der Gemeinderat verweist auf den Mitwirkungsbericht vom 19. November 2018) der Rüti genannt wurden, zur Prüfung **eingereicht**:

#### *Variante A*

- Verlängerung Buslinie N Oberfeld - Wendeschlaufe Tram - Rüti - Wendeschlaufe Tram - Steingrübli - Deisswil
- Shuttlebetrieb Wendeschlaufe Tram - Rüti gemäss Konzept TBO

#### *Variante B*

- Verlängerung Buslinie N Oberfeld - Wendeschlaufe Tram - Rüti
- Neue Buslinie X Rüti - Wendeschlaufe Tram - Steingrübli - Deisswil
- Verzicht auf Shuttle, da Abnahme der Reisenden vom Tram durch die beiden Linien sichergestellt ist

#### *Variante C*

- Verlängerung Buslinie N Oberfeld - Steingrübli - Deisswil
- Shuttlebetrieb Wendeschlaufe Tram - Rüti gemäss Konzept TBO

#### Variante D

- Prüfen von alternativen Erschliessungslösungen für die Quartiere Rüti, Steingrübli und De-  
iswil.

### 1.3. Was passiert nun (nächste Schritte)?

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland nimmt die oben genannten Varianten A bis D als Eingabe der Gemeinde Ostermundigen für die Erarbeitung der Netzstrategie der Kernagglomeration Bern Mittelland auf. Gleichzeitig prüft die Region im Rahmen des regionalen Angebotsbeschlusses 2022-2025 die vorgeschlagenen Varianten.

Im Rahmen der Überarbeitung des Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021 wird die Gemeinde Ostermundigen möglicherweise weitere Anträge stellen, um die Bedürfnisse aller Ortsteile (Bsp.: Rüti und Steingrübli) besser zu erschliessen. In diesen Überarbeitungsprozess des RGSK 2021 werden voraussichtlich auch noch weitere Erkenntnisse aus dem Projekt O`mundo (Ortsplanung) einfließen.

### 1.4. Begleitgruppe

Der Gemeinderat erachtet es als nicht zielführend eine Begleitgruppe einzusetzen, da sämtliche in der Mitwirkung zur Erschliessung der Rüti genannten Vorschläge bereits in die übergeordneten Prozesse (Regionaler Angebotsbeschluss 2022-25, Netzstrategie Kernagglomeration 2040, RGKS 2021) eingeflossen sind bzw. bei Bedarf noch einfließen werden. Im Weiteren verweist der Gemeinderat auf das Projekt O`mundo, bei dem auch verschiedene Massnahmen in Planung sind, die den Anliegen der Motionäre Rechnung tragen. Sowohl in den regionalen, wie auch kommunalen Planungen sind verschiedene Partizipationsgefässe vorgesehen (Bsp. Mitwirkungsphase der Ortsplanung) in den die möglichen neuen Lösungsansätze diskutiert werden können.

Zugleich vertritt der Gemeinderat die Auffassung, dass keine Eile angesagt ist, wie von den Motionären angeführt wird, da eine voraussichtliche Inbetriebnahme 2027 des Trams eine Eingabe für den regionalen Angebotsbeschluss 2026 bis 2029 erst 2023 erfolgen müsste. Es bleibt der Gemeinde Ostermundigen also genügend Zeit, da die Eingabe bereits in dem regionalen Angebotsbeschluss 2022 bis 2025 erfolgt ist und in anderen Planungen zum Teil bereits auch berücksichtigt ist.

Aus den oben genannten Gründen ist der Gemeinderat nicht bereit eine Begleitgruppe für die Erschliessung der Rüti einzusetzen.

## 2. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender


**Beschluss** zu fassen:

Die Motion wird in ein Postulat umgewandelt, erheblich erklärt und gleichzeitig als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT OSTERMUNDIGEN



Thomas Iten  
Präsident



Barbara Steudler  
Gemeindeschreiberin